Text: Apg 4:20

(Jer20:9; Joh 21; Apg 4:8, 2:4; Ps 81:11; Joh 14:10; Ps 94:11; 1 Kor 2:10b; Apg 1:8)

Thema: Schweigen ist Silber, reden ist Gold

TEXT

Aber Petrus und Johannes erwiderten: »Urteilt selbst, ob es vor Gott recht ist, euch mehr zu gehorchen als ihm! Uns ist es auf jeden Fall unmöglich, nicht von dem zu reden, was wir gesehen und gehört haben. (Apg 4:19-20)

EINLEITUNG

„Reden ist Silber, Schweigen ist Gold“ lautet normalerweise das Sprichwort. Es kommt auf die Situation an. An ihr entscheidet sich, was besser ist: zu schweigen oder zu sprechen! Mich stärkt diese klare Haltung von Petrus und Johannes die in ihren Worten hier zum Ausdruck kommt enorm. Als Menschen, die mit dem Heiligen Geist erfüllt sind, können die Apostel gar nicht anders, ihr Herz brennt so sehr! Wie steht es um uns?

HAUPTTEIL

Das Sprichwort ist nicht immer richtig

Erfüllt mit dem Heiligen Geist, können die Apostel gar nicht anders. Jeremia ging es schon so: Wenn ich mir aber vornehme: *Ich will nicht mehr an Gott denken und nicht länger in seinem Namen reden«, dann brennt dein Wort in meinem Herzen wie ein Feuer, ja, es glüht tief in mir. Ich habe versucht, es zurückzuhalten, aber ich kann es nicht!* Jer 20: 9 Ich kann nachvollziehen was bei Jeremia dazu führte, dass er einen Augenblick gar nicht mehr weitergeben wollte, was der Herr ihm als Botschaft gab. Ich wurde gerade diesen Sommer vom Herr von einer gut sechs Jahre zurückliegenden Sache innerlich so tief geheilt, dass es mir heute wirklich wieder Freude macht, regelmässig mit euch zu teilen, was der Herr mir an Gedanken schenkt. *Uns ist es auf jeden Fall unmöglich, nicht von dem zu reden, was wir gesehen und gehört haben.*

Wenn die Apostel diese Worte aussprechen, hat es in ihrem Fall damit zu tun, dass sie als Augenzeugen sprechen, als Menschen die so nahe mit Jesus unterwegs waren wie niemand sonst damals, sich aber auch verkrochen als er im Grab lag, um sich neu aufzumachen, als er sie nach der Auferstehung traf (Joh 21) und sie lehrte, was es für sie bedeutet, so wie ER ein Auferstehungsleben in der geistlichen Dimension zu leben.

Aussprechen was Gott schenkt

Worin liegt denn jetzt die Antwort darauf, weshalb ein Petrus und Johannes so entschlossen vor die jüdische geistliche Elite in Jerusalem stehen können? Wo liegt die Antwort dafür, dass es von Petrus weiter oben heisst: *Erfüllt vom Heiligen Geist antwortete ihnen Petrus: Ihr führenden Männer und Oberhäupter unseres Volkes!* Apg 4:8. Petrus wird hier vor dem Hohen Rat wieder ganz neu vom Heiligen Geist erfüllt. Das zeigt sich in seiner übernatürlichen Kühnheit und der Fähigkeit ohne langes Hin und Her direkt auf den Punkt zu kommen. Es ist also so, dass mit dem Heiligen Geist erfüllt werden, wie es Petrus erstmals in Apg 2:4 erlebt, kein einmaliges Ereignis ist. Der Herr will das in unserem Leben immer wieder neu tun. So dürfen auch wir uns danach ausstrecken vom Herrn immer wieder neu gefüllt zu werden mit Gutem von IHM, mit Worten von IHM für andere. Mit Worten, die uns der Heilige Geist direkt im Gebet geben kann. Ähnlich so wie es hier mit Petrus bei seiner Aussage vor dem Hohen Rat geschieht.

Seine Herrlichkeit zu erleben ist der „Normalzustand“

In diesem Augenblick erfüllt sich hier, vor einer rein menschlich gedacht fast einschüchternden Menge hochrangiger und gebildeter Juden im Hohen Rat, was Jesus den Jüngern verheissen hat, bevor er in einer Wolke der Herrlichkeit in den Himmel aufgenommen wurde: *Aber wenn der Heilige Geist auf euch herabkommt, werdet ihr mit seiner Kraft ausgerüstet werden, und das wird euch dazu befähigen, meine Zeugen zu sein – in Jerusalem, in ganz Judäa und Samarien und ´überall sonst auf der Welt, selbst` in den entferntesten Gegenden der Erde.* Apg 1;8

Spannend ist auch, dass es nicht wirklich ein Befehl ist, was Jesus hier sagt, sondern eine *Feststellung*. Es ist in uns unseren Augen etwas Übernatürliches, aber in den Augen von Jesus ist es das ganz normale Ergebnis davon, dass wenn der Heilige Geist uns erfüllt, wir dann ausgerüstet werden, um überall auf der Welt zu erzählen, was wir mit ihm erlebt haben, und das alles was wir erleben auch für jeden Menschen gilt, den wir antreffen. Er hat den Jüngern nicht empfohlen, seine Zeugen zu werden, sondern gesagt sie werden es sein.

Im Zusammenhang mit dieser Taufe aus dem Himmel ist es auch nichts Aussergewöhnliches, als Christen seine Herrlichkeit zu erleben. Wir sind jetzt innerlich einfach nur endlich wieder in jenem Zustand, in dem wir waren vor dem Sündenfall! Wir dürfen wieder die gleiche Intimität mit dem Herrn geniessen, die Adam und Eva erlebten. Wir sind geistlich gesehen endlich wieder ganze Menschen, mit allem was der Herr für uns wollte, während unser momentaner Körper leider zerfällt.

FRAGEN

- ☐ *Wo wirst du gerade herausgefordert?*
- ☐ *Was hindert dich manchmal daran, zu reden?*
- ☐ *Wo bist du verletzt worden? Wo möchtest du geheilt werden? Komm zu Jesus damit.*
- ☐ *Wie hungrig bist du danach, von Jesus in noch tiefere geistliche Erfahrungen hineingeführt zu werden?*
- ☐ *Was hält dich zurück, dich aufzumachen und zu erleben, wie sich seine ganze Herrlichkeit in deinem Leben und dadurch auch an anderen Menschen auswirkt?*

ANZEIGEN

Dienstag	17.09.	14.00	GMN: Endfelder Theater
			"Art-Rose" Kirchgem. Reinach
		20.00	Kleingruppenleiter Treffen
Donnerstag	19.09.	19.30	Korpsleitungsrat
Samstag	21.09.	14.00	TC: On the water
		18.00	Sporttag Nachtreffen
Sonntag	22.09.	09.00	Gebet
		09.30	Gottesdienst (Hüeti)
		09.30	KiGo Special
		12.00	Techniker Treffen

Voranzeigen:

20.10. Abschiedsfest Korpsfamilie

26.10 Abschiedsfest mit Nachbarn

Gebetsanliegen

- Wir denken an alle Kranken in der Fürbitte.
- Dass Gott alle Menschen für die wir beten weiter berührt und begleitet.

PREDIGTNOTIZEN

SONNTAG, 15.09.2019
KORPS AARGAU SÜD

Copyright: Unfallkasse MV

SCHWEIGEN IST SILBER, REDEN IST GOLD

Peter Hauri